

100 Jahre Chanderli

Sendung vom Donnerstag, 25.7. | 15.30 Uhr | SWR Fernsehen

Die Kandertalbahn von Haltingen, sechs Kilometer nördlich von Basel gelegen, nach Kandern, feierte am 1. Mai 1995 ihren 100. Geburtstag. Wir haben diese idyllische Nebenbahn portaitiert.



Chanderli

Nach einem Unwetter 1983 war die 13 Kilometer lange Bahnlinie zwischen Kandern und Haltingen nicht mehr befahrbar. Durch das Engagement und das Durchhaltevermögen der Freunde der Kandertalbahn wird sie seit 1986 als Museumsbahn wieder betrieben. Gezeigt werden die beiden Dampflokomotiven Chanderli, eine preußische T3 aus dem Jahr 1904 und das Tigerli, eine Schweizerische Dampflokomotive von 1916. Von Anfang an schon hat niemand damit gerechnet, dass die Strecke einen großen Gewinn abwerfen würde. Deshalb tat auf den Lokomotiven auch nur ein Mann seinen Dienst. Die Kosten für den Heizer sparte man ein.



Streckenbegehung mit der Draisine "Blutblase"

Mit der roten Draisine, die von Spöttern den Beinamen "Blutblase" bekommen hat, sind Mitarbeiter von EUROVAPOR an der Strecke im Einsatz. Sie sind seit über 25 Jahren unbürokratisch, uneigennützig und grenzüberschreitend auf der Kandertalbahn engagiert. Die Fahrstrecke führt uns von Haltingen über Binzen, Rümplingen, Wittlingen nach Wollbach. Hier ist auf der eingleisigen Strecke die Zugkreuzung. Hier steht aber auch seit 1946 eine "Mühle am rauschenden Bach", der wir einen Besuch abstatten möchten.

Gezeigt werden auch Schmalfilme von 1970, als die Kandertalbahn ihren 75.

feierte und Lok 30, s'Chanderli, den ersten planmäßigen EUROVAPOR-Museumszug durchs Kandertal zog. Und für Eisenbahnfreunde ein Leckerbissen, als 1977 doppelter Dampf im Kandertal war. Vorn das Tigerli und dahinter ein wahrhafter Dampfveteran, eine 2B-Lok von Emil Kessler anno 1890.

Ein Film von Hagen v. Ortloff